

HALLEN KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren

Werkstattgespräch 2

02. Juli 2019

OUTRUM FÜR HALLEN 63/58
VOLLKOMMEN UNTERGRABEN
(EVENT? WEINSTÄTEN? WINTERT?)

Lagerung
der Fahrräder noch unter
(ca. 40 Fahrräder)

Wege kurz halten
Kinder
(Trails)

Großes soziales Potenzial
durch das Angebot der
Halle 59 & der Dirtanlage
(z.B. kaltes Fahrradverleih)

KEIN
GROßINVESTOR!

KEINE NEUE NUTZUNG DER STADT
NACH DER DAS GELÄNDE ENTWICKELT
SOLL (GROßSTÄDTISCH) UND ZU
VERBUNDEN VERBUNDENEN BEDINGUNGEN

Autofreie
Siedlung

Deutliche Reduzierung der
Fläche (z.B. für Grünflächen für
1500 Quadratmeter) → Verkehrsberuhigung
modernes MIV, Carsharing, das
notwendige Parkraum auf der gegenüber
liegenden Seite der Straße zu nutzen!

Auch während der Umsetzungsphase
sollen gute Pläne kontinuierlich
Bürgerpartizipation betonen. Das
bedeutet auch (best practice):
Chargenplanung in kleinen Gruppen
und mehreren Workshops mit
Beteiligung der Bürger

Bürger beteiligen

min. 2500m²
Fläche für
Dirtpark

Begleitet von
Häuser auf
VORHANDEN
BESAMEN

Durchgänge durch
Kunst aufwärts

VERBUNDENHEITEN
FIXPUNKTE
VERGABE

KULTUR
HOF GESETZT

DOMID
GESETZT!

INKLUSION
IM PROZESS
BERÜCKSICHTIGEN

X-SÜD
KUNSTHAUS
HALLE 63

HALLEN KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren

Werkstattgespräch 2

02. Juli 2019



Erhalt des Skulpturen-
parks auf dem
Gelände von Vision

→ Testphase
Kulturhof
ermöglichen
ab Herbst 2019!

keine Interimslösung
Dirt Park nicht
betriebl. zu versehen

Stadtentwicklung
→ einzelne Bausteine
parallel hochziehen

Hof erhalten
vor dem Kulturhof
Hof D

Vision e.V.
→ keine Beschattung
im Außen Gelände

keine Eigentums-
wohnungen

→ Kooperatives Bauland-
modell für die Neubauer

→ ausreichend
NATURRAUME
berücksichtigen

→ Wohnen nach
Konzept vergabe
verfahren!

②

mit ERBPACHT!
Arbeiten

100% Sozial geförderte Wohnung

Für:
Durchmischung von öffentlich gefördertem und Privat-Wohnungsba

02. Juli 2019

HALLEN KALK

Keine Eigentums-Wohnung
keine Bebauung (ca)

- Sozialer Wohnungsbau & innovative Wohnprojekte
 PRIVATINVESTOREN → KEINE EIGENTUMSWOHNUNGEN
 HALLEN KALK IN STÄDTISCHE ERBPACHT ODER GEMEINNÜTZIGE TRÄGER

ZEITNAHE BELEBUNG DES GELÄNDES „QUARTIERSTOT“
 → Kulturtreff KALK e.V. IG.

WILDE ORTE für Kids zur freien Entfaltung

Autofreies Quartier } KEINE WEITEREN PARKPLÄTZE SCHAFFEN, WENN EIN PARKHAUS LEER STEHT (DILLEN-SUCKER)
 ZENTRALE ABSTELLPLÄTZE FÜR FAHRNÄDER & LASTENRÄDER
 Fahrradwege
 Zukunftsfolige innovative Infrastruktur (Ladestationen, Barrierefreiheit, Sichere Wege für alle)

Kann eine öffentliche Wasserentnahmestelle im Bebauungsplan festgeschrieben werden?!

Graue Infrastruktur vs. grüne Infrastruktur
 in Kalk: enorme Ungleichgewichte haben. Stärker im Fokus gesetzt werden Aspekte: Gesundheitsförderung, Lebensqualität
 → Thema "grüne Infrastruktur" soll für das gesamte Gelände Area Kalk sind mit Bürgerbeteiligung wissenschaftlich ermittelt werden
 → Was in Kalk die Bevölkerung benötigt, wünscht u. in Zukunft brauchen wird, um so qualitativ hochwertigen Lebensraum schaffen zu können

→ Keine Bebauung der Fläche (außer Vision), um für extrem verdichteten Kalk mit hoher Anzahl an Einwohnern zu erhöhen
 → NATURERFahrungsräume SCHAFFEN; STADTNATUR (Masterplan Stadtnatur) LERE CHANCE für KALK AREA EINE zusammenhängende Grün/Erholungsfläche zu schaffen u. direkte Anschluss mit neuen Wohnräumen
 → GUTE VERKEHRSPLANUNG
 - WASSERFLÄCHEN zur Kühlung im Sommer
 - KALK höchste Geburtenrate in Köln v.s. gestiegene Anteil an öffentlichen Grün + Freizeitanlagen

BÜRGERBETEILIGUNG ENDET NICHT HEUTE!

Bürger*innen Beteiligung darf nicht heute enden.
→ Fortführung der Beteiligung, anderer Tisch

NO GO MESSE KÖLN

keine Messe Köln mehr eingeplant!

Was bedeutet ein Erschlepper des Geländes?
→ Verkauf an 1 Investor?

die "Reflex" Cortina ist die neue Urban-Gastronomie des Schauspiel, kein Stadtleb-Garten

Zukunftsfähigkeit
- Lebensqualität
- Umweltgerechtigkeit
Dies für Kalk ist auf dem Weg letzte Chance.

Recht auf grüne Infrastruktur in KALK.
Gelände ist rechte CHANCE für KALK. Stadt soll mitentscheiden dies zu fordern.

Städte u. Kommune sollen früher werden...
Bundeslinie "Stadtnatur" "Mogelbau Grün"

100% Gesamt bebaubar
braucht keine GRÜNE Infrastruktur
KALK sind seit 70 Jahre Kalk

- Warum erst Natur zerstören um sie dann wieder künstlich anzulegen?

HALLEN KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren

Werkstattgespräch 2

02. Juli 2019

HALLEN
KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren Werkstattgespräch 2 02. Juli 2019

Kann man in einem Städtebaulichen Vertrag regeln, dass die Neubebauung nicht eingezäunt wird?

- ERSCHLIESSUNGSTRÄGER?

- MEHR WOHNEN / WENIGER ARBEITSFLÄCHE

- Vision e.V.: größerer Garten? ÜBERHAUPT A.F.?

- visione e.v.: gips e stucco

- keine Tiefgarage $\Rightarrow$ andere Mobilitätskonzept $\Rightarrow$ Mobil-Hub E-Car / -Bike
- wie kann die "Vermarktung" konkret weitergehen? (Pacht / Leasing / Kauf durch Stiftungen)
- wie ist es schaffen wir es, dass Akteure noch dieses Jahr auf dem real estate wohnen können?

- wie kann die "Kernmarktung" konkret weitergehen? (Pacht / Erbpacht)
- wie ~~ist~~ schaffen wir es, dann Aktien noch dieses Jahr (Kauf durch Stiftungen)

- Wie schaffen wir es, dass Aktive noch dieses Jahr auf dem Festival mitreden können?

– Muss die Anliegerstraße sein? (Narburgstr.) mehr Grünfläche
Brache erhalten!

- ~~große~~ Halle 70 als Internimgarten für KTS? Bzu. Halle 60

- Zeitplan??

↳ das bestehende Parkhaus nutzen

Städchen! Inzagehendes Grün

— Dittpark direkte Anbindung an AHK

- Wasserflächen in Freilufthalle?

④

HALLEN KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren

Werkstattgespräch 2

02. Juli 2019

Mietergärten + Kita sind kein wirkliches Grün

Mehr Transparenz mehr Kommunikation zeitnahe Beantwortung v. Anfragen etc.

ein (wirklicher) Erhalt v. Grün, etc. Bausstellen

Dirttrack = wichtige Funktionen der Einrichtung, Internum unglücklich

Kalk ist bereits sehr dicht bebaut. Diskriminierung v. Kalk durch zuviel Neubau Grün

Gewerbe + Büro werden in Kalk nicht gebraucht.

Gebäudezeile = singulär keine Verknüpfung zu Bestand.

Beibehalt des Geländes in städt. Hand. kein Verkauf / Verkauf

Dauerhafte Gemeinwohliche Nutzung (Stadtbebau nicht gesichert. zukunfts offen Vorschlag: Stiftung, Erbschaftsrecht.

Vision ev. mit Verlagerung nicht zufrieden

Zwischennutzung im Quartiershof ermöglichen (im süd. Bereich) hier (Gebäude) zeitnah 2019 Gruppierung bereits vorhanden

Pflanzstelle betrifft sich als öffentlicher Raum

Konzeptvergabeverfahren

Community Land Trust: Wohnen konzeptionell und integriert denken. gemeinschaftlich Nachbarschaftscharakter

kleinteiliger Grundstücksverkauf ist einzelner Investor unbedingt vorzuziehen

Motivation v. Museum Ludwig die Gebäude stärker zu nutzen. Ohne Park Kalk integrieren. Gebäude verkaufen an Bürger.

alle Möglichkeiten nutzen die Stellplatzzahl zu verringern.

Abenteurerhalle = großes Pot. f. Kinder- u. Jugendarbeit → Dirttrack unbed. fortführen!

untersch. Akteure d. Zivilgesellschaft engagieren sich aktiv im Verfahren.

BürgerInnen wollen zukünftig über alle Entw. d. Hallen Kalk mitbestimmen

über die Pflicht hinausgehende Bürgerbeteiligung aus dem B-Proz. Verfahren (Urbanista)

Kooperative Projektentwicklung
Bsp: urbanista (urban catalysts Haus d. Statistik)

Stiftungen sind/wären vorhanden, Wille dazu fehlt durch Stadt jedoch

5

HALLEN KALK

Städtebauliches Werkstattverfahren

Werkstattgespräch 2

02. Juli 2019



Dirt Track

Lage Dirt-Park?

Dirt Park: draußen

Dirt Park:
viele Ehrenamtliche

Dirt Park: Grün
Zentrum + Nähe Altk

Spielplatz in
Quartierpark
Dirt Park statt Spielp?

vorhandene Nutzer
wichtig für neues
Quartier (am
Pflanzstelle...)

Dirt Track als
Interim unrealistisch
(vs. Baustellen für Altk)
+ Ausweich KTS

Erschließung E. inklusiv
vs.
- Track im Hof
Erlebnis inklusiv
→ Erschließung
von beiden Seiten nötig!

Pflanzstelle / Park

Lage / Erhalt
Pflanzstelle positiv
Pflanzstelle
hat Öffnungszeiten

Kida + Pflanzstelle
Koordination

Kosten Grün?

Schließung KTS
- Container
→ wieviel Platz?

private Gärten
zum Park öffnen
→ soziale Kontrolle

Hallen 75-77
gute Kulisse
für Park

Spielplatz
auch, vertikal?
im ganzen Park?

take Nutzung
am D.-Pfl.-Platz

Kultur / Quartier

Kulturhof:

Testphase als
Zwischennutz:
Zwischennutzung
Zulassen im
Quartierhof (ab
Anfang 2019
Kulturhof Markt e.V.)

Kulturhof als Pionier
- soziale Kontrolle für
Abenteuerhalle
+ konzeptionelle Ergänzung
Kulturhof

Orangens

X-Jud: Wohnen + Arbeit
inklusive

Domid passt
gut nach Kalk /
in Halle

Nutzung / Belegung
für Soz. Kontrolle
Hof Altk

Neubaufeld

mehr Wohnen
statt Gewerbe 15m
Süden

Genossenschaft
berücksichtigt

Stärkere Mischung
bei Neubaublock,
aber Schutzzone beachten

Büroflächen für
gemeinsame / gemeinsinnige
Nutzungen?

Gemeinwohl orientiertes
Bauen → wirken ins
Quartier
+ Nachhaltigkeit

Priv. Gärten als
öffentliche +
Kulturraum für
Gesellschaft

zu wenig Bebauung
bzw. Lage am
neuen Park

N KALK

Werkstattverfahren

Werkstatt

2019

VERKEHRSPLANUNG

LOGISTIK ANWB?

KTS
BILDUNGSCAMPUS +
WOHNEN

Quartiersgarage in der
Tiefgarage des Neubaufelds
→ Neubaublock mit Parkhaus

Radweg entlang Grünzug
bis TH Köln

Vision e.v.

Vision e.v.:
Konsum im Park?

EG-Nutzung
als Soz. Kontrolle

Konsumraum
besser

Frühdienstzeiten
(mind. 50m)
Innovativ bebauen?

Grün vor Neu-
bau Gewerbe?

Verfahren

Weitere Beteiligung
Werkstatt

Runder Tisch
Interim + Schule (KTS)
+ Brix



Ind. Ink. phst

